

Polizei Prüm legt Kriminalstatistik 2009 vor
(In Klammer jeweils die Zahl des Jahres 2008)

Zahl der festgestellten Straftaten um 56 Fälle angestiegen

Aufklärungsquote mit 67,6 Prozent über dem Landesdurchschnitt

Die Fallzahlen im Bereich Rohheitsdelikte/Delikte gegen die persönliche Freiheit (dazu gehören u. a. Raub- und Körperverletzungsdelikte, aber auch Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung) sind erneut auf nunmehr 275 Fälle zurückgegangen.

Gesamtstrafatenaufkommen 3,10 % angestiegen

Die Zahl der festgestellten Straftaten im Dienstbezirk der Polizeiinspektion (PI) Prüm ist im Jahre 2009 um 56 Fälle auf nunmehr 1886 Fälle (1830) angewachsen.

Das Risiko Opfer einer Straftat zu werden, liegt aber damit immer noch weit unter dem Landesdurchschnitt.

Aufklärungsquote über dem Landesdurchschnitt

Die Aufklärungsquote beträgt in 2009 67,6 Prozent und ist so gegenüber dem Vorjahr (67,7 %) fast gleich geblieben. Sie liegt damit deutlich höher als der Landesdurchschnitt (62,3%) und auch höher als die AQ des Polizeipräsidiums Trier (65,6%).

Rückgang bei den Kapital- und Sexualdelikten

Im Bereich der sogenannten Kapitaldelikte (Straftaten gegen das Leben) wurden im Jahre 2009 keine Fälle erfasst.

35 (39) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden bekannt. Hiervon wurden 28 Fälle vom zuständigen Fachkommissariat der Kriminalinspektion (KI) Wittlich und 11 Fälle von der PI Prüm bearbeitet.

Fallzahlen im Bereich Rohheitsdelikte/Delikte gegen die persönliche Freiheit zurückgegangen.

Zu dieser Straftatengruppe gehören vor allem Körperverletzungsdelikte, Nötigung und Bedrohung, aber auch Raubstraftaten und der neu eingeführte Straftatbestand der Nachstellung.

In diesem Deliktsbereich ist eine Abnahme der Fallzahlen auf nunmehr 275 (300 im Jahre 2008) festzustellen.

Im Bereich der vorsätzlichen leichten Körperverletzung (2240) ist ein leichter Rückgang von 133 auf 131 Fälle zu verzeichnen. Bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung sind sogar ein Rückgang von 48 auf nunmehr 38 Fälle (-20,8 %) zu registrieren.

Hier dürften sich die von der PI Prüm eingeleiteten Maßnahmen zur Bekämpfung der Gewalt im öffentlichen Raum und zur Bewältigung von öffentlichen Veranstaltungen positiv auswirken.

Raubdelikte / räuberischen Erpressungen stiegen von 4 auf 6 Fälle.

Ziel der Polizei Prüm wird weiter sein, die Fallzahlen im Bereich der „Rohheitsdelikte/Delikte gegen die persönliche Freiheit“ zu senken, unter anderem durch die beispielhaft aufgeführten Maßnahmen:

- Zügige Ermittlungen und zeitnahe Vorlage der Ermittlungsakte an die Staatsanwaltschaft und Gericht, damit „die Strafe auf dem Fuße folgen kann.“
- Durchführung von Alkohol- und Drogenkontrollen im Umfeld von Kirmesveranstaltungen, Sommerfesten, Karnevalsveranstaltungen und Schulabschlussfeiern;
- Gemeinsame Jugendschutzkontrollen mit dem Jugendamt und den Genehmigungsbehörden;
- Durchführung von Informationsveranstaltungen für Ausrichter der o.g. Feste zusammen mit dem Jugendamt und den Genehmigungsbehörden im Hinblick auf die Einhaltung der Bestimmungen des Jugendschutzes.

Einfache Diebstähle zurückgegangen:

Bei den einfachen Diebstählen ist ein starker Rückgang der Fallzahlen von 293 auf 216 (entspricht -26,3 %) zu verzeichnen. Die Fallzahlen im Bereich Ladendiebstahl sanken dabei von 51 auf 39 Fälle.

Schwerer Diebstahl / Einbrüche auf gleichbleibendem Niveau:

Die Zahlen blieben mit 222 Fällen exakt auf dem Vorjahresniveau.

Die Aufklärungsquote in diesem traditionell schwer aufklärbaren Deliktfeld bewegt sich bei 18,0 % und entspricht damit in etwa derjenigen des Polizeipräsidiums Trier (18,2%).

Erwähnenswert ist hier, dass die Zahl der Einbruchsdiebstähle in Schulen, Schwimmbäder und Sportstätten von 7 auf 28 angestiegen ist.

Dadurch dass eine Serie von Straftaten einem ortsansässigen Täter zugeordnet werden konnte, beträgt die Aufklärungsquote bei diesen Straftaten 32,1 %

Vermögens und Fälschungsdelikte:

Es handelt sich hier um Straftaten wie Betrug, Veruntreuung, Unterschlagung oder Urkundenfälschung. Hier wurden 348 (313) Fälle registriert; das entspricht einer Zunahme von 11,2 %. Der Anstieg dieser Fallzahlen dürfte mit dem geänderten Anzeigeverhalten, insbesondere im Bereich der sog. „Internetkriminalität“ in Zusammenhang stehen. Die Aufklärungsquote konnte hier gegenüber dem Vorjahr von 74,4 auf 78,7 % gesteigert werden.

Sonstige Straftaten:

Hier wurden mit nun 386 (418) Fällen nochmals deutlich weniger Straftaten registriert als im Vorjahr, wobei alleine die Sachbeschädigungen mit 12 Fällen weniger zu Buche schlagen, wohingegen die Zahl der Beleidigungen mit 68 im Vergleich zu 2008 gleich geblieben ist.

Deutlicher Anstieg der Rauschgiftfälle:

Die registrierten Fälle sind gegenüber dem Vorjahr von 206 auf 303 angestiegen. Bei der Präsentation der Kriminalstatistik im Jahre 2008 wurde an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es hier eine hohe Dunkelziffer gibt, weil diese Delikte kaum von „außen“ angezeigt werden – es bedarf entsprechender Initiativermittlungen der Polizei.

So ist denn auch der aktuelle Anstieg dieser Fallzahlen, von denen 49 bei der Polizei in Prüm bearbeitet wurden, mit den Erkenntnissen aus einer Ermittlungsgruppe, die bei der KI Wittlich angesiedelt ist, zu erklären.

Gestiegen ist auch die Zahl der Verstöße gegen das Ausländer- bzw. Asylverfahrensgesetz. Hier stieg die Zahl von 15 auf 68 Fälle, wobei die eingeleiteten Strafverfahren im Rahmen von Ermittlungen anderer Behörden (z. B. Zoll und Bundespolizei) ihren Ausgang haben. Hier macht sich auch die gute Zusammenarbeit mit diesen Institutionen bemerkbar.

Tatverdächtige:

Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg auf 1221 (1117), davon 972 Männer (79,6%) und 249 Frauen (20,4%).

Der **Anteil der Erwachsenen** bei den ermittelten Tatverdächtigen liegt bei 75,6 (76,3) Prozent der **Anteil der jungen Menschen unter 21 Jahren** bei 24,4 (23,7) Prozent.

Der Anteil der **Nichtdeutschen Tatverdächtigen** an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen von 1221 betrug 329 TV (206TV), das entspricht 26,9 Prozent.

Straftaten nach Verwaltungsbezirken:

Verwaltungsbezirk	Erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote
VG Prüm	1266 (1035)	909	71,8%
VG Obere Kyll	382 (505)	220	57,6%
VG Arzfeld	290 (290)	146	61,3%
Stadt Prüm	499 (394)	334	66,9%

Nach Gemeinden:

Arzfeld	38 (51)	22	57,9%
Daleiden	15(17)	9	60,0%
Waxweiler	47 (48)	34	72,3%
Bleialf	72 (41)	51	70,8%
Schönecken	72 (60)	49	68,1%
Jünkerath	144 (177)	85	59,0%
Stadtkyll	90 (132)	52	57,8%

(Christoph Cremer)
Polizeihauptkommissar